AZ: Herr Kürger - 10.1 -

Drucksache Nr.: 0015/2013/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ratsversammlung	18.06.2013	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Dr. Taurus

Verhandlungsgegenstand:

Wahl der Ausschussvorsitzenden und deren Stellvertreter

Antrag:

Zu Ausschussvorsitzenden bzw. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden werden gewählt:

a) Hauptausschuss

Vors.:

Stellv.:

b) Ausschuss für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz

Vors.:

Stellv.:

c) Schul-, Kultur- und Sportausschuss

Vors.:

Stellv.:

d) Sozial- und Gesundheitsausschuss

Vors.:

Stellv.:

e) Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Vors.:

Stellv.:

f) Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss

Vors.:

Stellv.:

g) Jugendhilfeausschuss

Vors.:

Stellv.:

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Begründung:

Nach § 46 Absatz 5 GO wählt die Ratsversammlung die Ausschussvorsitzenden und die stellvertretenden Ausschussvorsitzenden auf Vorschlag der Fraktionen.

Das „Zugriffsverfahren“ findet Anwendung. Danach können die Fraktionen in der Reihenfolge ihrer Höchstzahlen entsprechend § 33 Absatz 2 GO bestimmen, für welchen Vorsitzenden ihnen das Vorschlagsrecht zusteht. Bei gleicher Höchstzahl würde über die Reihenfolge das Los entscheiden, das die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident zieht.

Über die Vorschläge der Fraktionen wird gemäß § 39 Absatz 1 GO abgestimmt, d. h. die Bewerberin / der Bewerber sind gewählt, wenn für den Vorschlag mehr Ja- als Nein-Stimmen abgegeben werden.

Die Besetzung der Positionen der Ausschussvorsitzenden im sog. En-bloc-Verfahren, bei dem in nur einem Wahlgang über alle zu besetzenden Stellen abgestimmt wird, setzt vorherige interfraktionelle Absprachen voraus. Das Verfahren ist zulässig, wenn alle Ratsmitglieder einverstanden sind.

Für die Wahl zum Vorsitzenden können nur Mitglieder des jeweiligen Ausschusses vorgeschlagen werden, und zwar sowohl Ratsmitglieder als auch Bürgerschaftsmitglieder.

Anzumerken ist, dass die Vorsitzenden von nicht ständigen Ausschüssen (z. B. Wahlprüfungsausschuss) von diesen selbst gewählt werden.

Für die Wahl der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gelten die vorgenannten Vorschriften entsprechend. Sie dürfen erst gewählt werden, wenn alle Vorsitzenden gewählt worden sind.

Aus der Anwendung des Höchstzahlverfahrens gem. § 33 Absatz 2 GO auf die Fraktionsstärken (siehe MV 0001/2013 zu TOP 2) ergibt sich für die 7 ständigen Ausschüsse folgende Reihenfolge:

Ratsfraktion	Zugriffsrechte nach den Höchstzahlen
CDU	1 / 3 / 7
SPD	2 / 5
Grüne	4
BfB/PIRATEN	6
FDP	ohne
Linke	ohne
NPD	ohne

Diese Reihenfolge gilt ebenfalls bei der Ausübung des Vorschlagsrechtes für die Wahl der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden.

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister